



Die Bauarbeiten für die KMU-Boxen in der Ustermer Loren haben begonnen. Ende 2008 sind die ersten Einheiten fertig. (sti)

Uster Über 100 neue Arbeitsplätze für Uster ziehen in den KMU-Park in der Loren

Land für weiteres Projekt reserviert

Der KMU-Park in der Loren ist im Bau. Einzug hält auch eine Art Hotel. Die Überbauung bringt über 100 Arbeitsplätze nach Uster: ein Erfolg. Der Bauherr hat bereits ein neues, ähnliches Projekt im Kopf.

Bettina Sticher

Baumarketingspezialist Roger Riedener aus Wallisellen ist zufrieden. Seine Vision vom modernen, ans mittelalterliche Städtchen anlehnenen Wohnen und Arbeiten in Uster, für das er sich lange und beharrlich eingesetzt hat (wir berichteten), geht nun in Erfüllung. Die Bagger sind vor kurzem aufgefahren, der Bau des KMU-Parks hat begonnen.

Die Bauarbeiten werden von einem Ustermer Unternehmer durchgeführt. 20 von 26 Einheiten sind bereits verkauft, für die anderen steht der Bauherr in Verhandlungen mit Interessenten. Die ersten Einheiten werden gegen Ende 2008 den Käufern übergeben.

Mehr als 100 neue Arbeitsplätze

100 neue Arbeitsplätze bringen die Unternehmen in den bereits verkauften Boxen nach Uster, rechnet Riedener vor. Insgesamt rechnet er mit über 100 Arbeitsplätzen. Riedener ist zufrieden mit dem Verlauf seines Projekts. So zufrieden, dass er für seine weiteren Pläne – er kann sich durchaus einen zweiten KMU-Park vorstellen – weiteres Land bei einem privaten Besitzer in Uster reserviert hat.

Denn Uster hält er für diese Art von wirtschaftlicher Entwicklung für ideal. Hier kosten seine Boxen mit rund 230

Quadratmetern Wohnraum inklusive Dachterrasse mit 140 Quadratmetern sowie 270 Quadratmetern Arbeitsfläche im Rohbau etwas mehr als eine Million.

«KMU-Park braucht Urbanität»

In den Städten Winterthur und Zürich wäre der Preis um ein Mehrfaches höher, und weiter aufs Land hinaus zieht es ihn mit seiner Idee ebenfalls nicht. «Ein KMU-Park braucht Urbanität», ist Riedener überzeugt.

Wenig Ustermer Interessenten

Dass sich viele Auswärtige, aber praktisch keine Ustermer für den Wohnpark interessieren, erklärt sich Roger Riedener mit der schwierigen Vorgeschichte der Loren. «Das Gebiet ist negativ besetzt, es wurde zu lange schlechtgeredet. Die Ustermer haben noch nicht wirklich Vertrauen gefasst in das Potenzial dieses Gebietes.

Mit der Durchmischung der künftigen Bewohner und Arbeitgeber im KMU-Park in der Loren ist Roger Riedener ebenfalls zufrieden. Für ihn ist ein interessanter Mix von verschiedenen Unternehmen wichtig – auch weil er selber künftig mit seiner Frau dort wohnen und arbeiten wird. Die zuziehenden Betriebe stammen zu einem grossen Teil aus der Dienstleistungsbranche.

Longstay-Übernachtungsangebot

«Ein Novum ist eine Art Hotel beziehungsweise ein Longstay-Übernachtungsangebot beispielsweise für Zuziehende aus dem Ausland», erklärt der umtriebige Geschäftsmann. Auch der Bereich Erziehung/Erwachsenenbildung/Kultur ist vertreten. «Dies trägt viel zur Qualität des Quartiers bei», ist er überzeugt. Auch ein Design-Studio oder ein Produktionsbetrieb werden im KMU-Park Einzug halten.

Maur Gabi Wüthrich, langjährige Redaktorin der «Maurmer Post», leitet neu Tierschutzverlag

Tiere bestimmen ihr Leben nun auch beruflich

Gabi Wüthrich aus Maur, Kommunikationsfrau und ehemalige Redaktorin der «Maurmer Post», leitet seit kurzem den Tierschutzverlag. Die Tierfreundin verbindet geschickt Hobby und Beruf.

Bettina Sticher

Wer Gabi Wüthrich aus Ebmatingen kennenlernt, braucht nicht lange, um zu merken, was ihr im Leben wichtig ist. In ihrem privaten Büro in Maur, in dem sie hauptsächlich für die eigene Kommunikationsfirma Amako Agentur für Kommunikation arbeitet, riecht es etwas nach Hund. Nicht aufdringlich, aber doch so, dass man merkt, dass die Tiere hier ab und zu auf Besuch sind. Der Fototermin fürs Porträt erfolgt spontan vor dem Stall auf der Anhöhe gegen die Looren, in dem ihr Pferd und ihr Shetlandpony zu Hause sind.

Schon als Kind mit Tieren gelebt

Tiere lagen Gabi Wüthrich schon immer am Herzen. Mit acht Jahren begann sie zu reiten. «Mehr durch Zufall, meine Eltern kauften aus Mitleid ein halb verhungertes Pferd, das nicht einmal mehr der Metzger nehmen wollte», erzählt sie. Sie ist auch mit Schafen, Zwergziegen und diversen Haustieren aufgewachsen. Heute besitzt Wüthrich ein Pferd, ein Pony, zwei Hunde, zwei

Katzen und drei Hasen. Gabi Wüthrich fiel die Entscheidung nicht schwer, als sie im vergangenen Jahr die Leitung des Tierschutzverlags übernehmen konnte.

Die Arbeit im Tierschutzverlag, der seit dem Jahr 2000 existiert und hauptsächlich dem Zürcher Tierschutz gehört, beansprucht sie zu 60 Prozent, wobei sie den Arbeitsort – ihr eigenes Büro in Maur oder das Büro des Verlags in Zürich – je nach Bedarf wechseln und an beide auch ihre Hunde mitnehmen kann. Daneben betreibt Wüthrich weiterhin ihr Einfrauunternehmen, das auf Marketingkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit spezialisiert ist. Nur die Tätigkeit als Redaktorin der «Maurmer Post» hat sie vor kurzem aufgegeben. «Das lag einfach nicht mehr drin.»

Die Arbeit als Leiterin des Tierverslags ist perfekt auf Gabi Wüthrich zugeschnitten. Ursprünglich aus dem Lebensmittelverkauf kommend, hat sie sich in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmensführung sowie im Bankenbusiness weitergebildet. Daneben arbeitete die 44-Jährige als Journalistin und Redaktorin. Ihr grosses Wissen über Tiere bringt sie durch das private Engagement mit.

Bücher über Wild- und Heimtiere

Der Tierschutzverlag, bei dem sie seit November 2007 als Verlagsleiterin angestellt ist, hat sein Programm ganz auf die Grundlagen des Zürcher Tierschutzes ausgerichtet. Im Moment sind 260 Bücher im Angebot. Eine der Aufgaben von Gabi Wüthrich ist das Suchen von Ideen für neue Bücher. Im Frühling

2009 erscheint ein Buch über die Störchin Max, ein Storchenweibchen, das den Namen Max zu Ehren eines Mannes trägt, der sich dafür engagiert hat, die Population der Weissstörche wiederaufzubauen. Die Idee dafür stammt von Wüthrich.

Das jüngste erschienene Buch handelt von Nashörnern. Im Programm enthalten sind aber auch Bücher über Heimtiere oder schon mal ein Buch für Kinder und sogar Tierpuzzles. Ziel all

dieser Bücher ist es, die Anliegen des Tierschutzes in die Bevölkerung zu bringen. «Da der Verlag sehr klein ist, erscheinen höchstens ein oder zwei Bücher pro Jahr.» Daneben vertreibt der Verlag auch Bücher aus anderen Verlagen, die ins Programm passen, sowie Prospekte und Broschüren des Zürcher Tierschutzes und anderer Organisationen. Bücher bestellen kann man im Tierbuchshop unter www.tierbuchshop.ch.



Die Maurmer Kommunikationsfrau Gabi Wüthrich, Leiterin des Tierschutzverlags mit ihrem Pferd Jari. (sti)

Mönchaltorf

Von Fröschen und Kröten

Der Frühling ist die Fröschezeit – in den Teichen der Naturstation Silberweide quakt und hüpfet es. Hunderte von Grasfröschen bewohnen die Teiche. Anlässlich einer Kinderführung werden die einheimischen Frosch- und Krötenarten vorgestellt. Es wird um die Wette gehüpft, Fliegen werden gefangen, man versteckt sich vor dem Storch und lernt so die Lebensweise der Amphibien näher kennen. Selbstverständlich werden auch Frösche und Kröten beobachtet. Der Nachmittag, der für Kinder der zweiten bis fünften Primarklasse geeignet ist, findet am Mittwoch, 16. April, von 14 bis 17 Uhr statt. Der Treffpunkt ist beim Bushalt der Linie 840 am Bahnhof Uster. Die Kinder werden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Naturstation Silberweide in Uster in Empfang genommen und wieder dorthin zurück begleitet. Den Kids sollten warme Kleider angezogen werden; und eventuell sollte ein Zvieri mitgenommen werden. Obligatorische Anmeldung bis spätestens Montag, 14. April, Telefon 043 277 83 73 (auch Telefonbeantworter) oder E-Mail info@silberweide.ch. (eing)

Uster

Tribünenplätze für die EM-Spiele

Im Vorfeld der EM 08 veranstaltet die offene Jugendarbeit Uster/Greifensee und der FC Uster am 3., 10., 17. und 24. Mai verschiedene Spiel- und Sportabende. Das Projekt richtet sich an Jugendliche im Oberstufenalter und wird von der Alpha Blue Eventmanagement AG unterstützt. Teams können sich bis zum 16. April bei einem der Organisatoren anmelden. Zu gewinnen gibt es Tribünenplätze in der Uster Arena, Public Viewing. Die Spiel- und Sportformen können ab Anfang Mai auf der Internetseite des Freizeit- und Jugendzentrums, www.frjz-uster.ch, eingesehen werden. Sie sind so gewählt, dass auch Nichtfussballer und Nichtfussballerinnen Chancen haben, einen der begehrten Tribünenplätze zu gewinnen. Auskünfte und Anmeldeformulare sind erhältlich unter Telefon 044 941 14 49 oder über E-Mail info@frjz-uster.ch. (eing)

Uster

Genusstour mit dem Velo

Bei der ersten Pro-Senectute-Genusstour dieser Saison fahren die Teilnehmenden am Donnerstag, 17. April, mit Start um 13 Uhr von der Schifflände Uster durch blühende Wiesen- und malerische Riedlandschaften. Auf gut befestigten Strassen und Wegen in leichtem Auf und Ab fährt die Gruppe über Gossau nach Grüningen. Die wohlverdiente Stärkung wird auf der Terrasse des Restaurants Hirschen kredenzt. Dazu hat man auch einen schönen Ausblick. Anschliessend geht es fast nur noch bergab. Über Brand und Mönchaltorf geht die Fahrt zum Greifensee, wo etwa um 16 Uhr der Ausgangspunkt wieder erreicht wird. Auskunfts über die Durchführung erteilt Trix Dörig am Durchführungstag von 10 bis 12 Uhr unter Telefon 044 391 74 92. (eing)

In Kürze

Erfahrungen mit dem Tod

Uster. Am Freitag, 18. April, um 19.30 Uhr heisst das Thema im Kirchgemeindehaus Kreuz «Sterben und Tod in Uster». Der Seminarleiter Franz Xaver Jans-Scheidegger berichtet unter dem Motto «Schatten und Licht im Umfeld des Todes» über eigene Erfahrungen mit dem Thema Sterben. Weitere Informationen sind erhältlich unter der Website www.uster.ref.ch oder bei Pfarrer Walter Schlegel unter der Telefonnummer 044 940 62 00. (eing)